

# KÄRNTEN



Die Konsensgruppe wird im Frühjahr ein Buch mit dem Titel „Kärnten neu verstehen“ herausbringen.

Konsensgruppe fordert Landesregierung auf:

## Ortstafeln: Basisinfo ist für Bürger unverzichtbar

**Die Konsensgruppe wird im März ihre Arbeit im Europäischen Parlament vorstellen.**

**Kärnten.** Die Konsensgruppe fordert von der Landesregierung im Vorfeld einer nahenden Lösung der Ortstafelfrage mehr Information für die Bevölkerung. Für eine breite Akzeptanz von weiteren zweisprachigen Ortstafeln sei eine Basisinformation über Umfang und Auswirkung einer Neuregelung unverzichtbar, so Josef Feldner, Obmann des Kärntner Heimatdienstes am Dienstag.

Es müsse vermittelt werden, dass zweisprachige Ortstafeln in Kärnten seit Jahrzehnten Realität seien und dass in 85 Ortschaften zweisprachige Ortsbezeichnungen vorhanden seien. Zudem müsse den Skepti-

kern und Ängstlichen unter den Deutschkärntnern gesagt werden, dass bei einer Ausweitung auf 140 bis 160 Ortschaften noch immer 94 Prozent aller 2.824 Kärntner Ortschaften ausschließlich deutsch beschildert blieben, so Feldner. Er verlieh zudem seiner Hoffnung Ausdruck, dass angesichts der aktuellen Bewegung in der Frage diese „beschämende, für Kärnten image-schädigende Causa“, bald vom Tisch sein werde.

Die Konsensgruppe ist eine Vereinigung rund um Feldner und den Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen in Kärnten, Marjan Sturm. Auch Bernard Sadovnik vom SKS und der Historiker Stefan Karner gehören dazu.